

Die Fastenzeit im Heiligen Land am Beispiel der griech.-kath. Kirche

Am Montag, den 27. Februar 2017, beginnt in unserer Kirche die Fastenzeit. Dann fasten wir bis Ostersonntag. Das sind vierzig plus acht Tage.

Genau endet die Fastenzeit an dem Freitag, der auf den fünften Fastensonntag folgt. Der Zeitraum der vierzig Tage ist dann vorbei. Die Passionszeit dauert vom Ende der Fastenzeit bis zum Fest der Auferstehung. Sie umfasst daher den Freitag, der auf den fünften Fastensonntag folgt, der auch "Lazarus-Freitag" genannt wird und die ersten sechs Tage der Großen Woche.

(In der röm. Kath. Kirche beginnt die Fastenzeit am Aschermittwoch (1. April 2017) bzw. 1. Fastensonntag und endet am Gründonnerstag (vom 1. Fastensonntag bis Gründonnerstag sind es 40 Tage).

Was bedeutet Fastenzeit für uns?



Abuna Suhail Fakhouri, Pfarrer der griechisch- katholischen Gemeinde in Beit Sahour, sagt: „mit der Fastenzeit geht man zurück in die paradiesische Zeit. Adam und Eva haben kein Fleisch gegessen. Sie haben nur von den Früchten der Bäume gegessen.“

Ist die Fastenzeit Pflicht?

Abuna Suhail antwortet: „Nein, Gott hat den Menschen Freiheit gegeben. Wichtig ist, wenn er fastet, dass auch seine Gedanken und seine Worte fasten. D.h die richtigen Dinge zu tun, und dass man bereut und nicht wieder neue Sünden begeht.

Wie fasten wir genau in unserer Kirche?

Wir haben zwei Varianten des Fastens. Es gibt ein Fasten und es gibt eine Unterbrechung des Fleischverzehr und aller Produkte, die vom Tier kommen! Es gibt Kirchen, die fasten von 12Uhr in der Nacht bis 12Uhr mittags. Was wir in unsere Kirche genau machen, ist die Unterbrechung des Fleischkonsums. Es gibt aber auch Gemeinden, die beide Varianten praktizieren. Wichtig ist, dass man weiß, warum man fastet!

Gebete in der Fastenzeit

Abuna Suhail sagt, dass wir in unserer Kirche in der **Fastenzeit von Montag bis Donnerstag** keine schlaffen, sondern kräftigende Gebete haben (Oh, starker Herr, sei mit uns, wir haben nur dich in schwierige Zeit). Es sind dies wirklich sehr schöne Gebete. Jeden Freitag haben wir eigene Gebete zur Mutter Gottes, auch sind diese sehr schöne Gebete.

Am Freitag vor der Karwoche begehen wir den **Lazarus-Freitag**. Er ist ein Festtag, der mit dem nachfolgenden Herrentag des Palmsonntags durch österliche Freude und gemeinsame Troparien verbunden ist. Die Auferweckung des Lazarus stellt eine Vorabbildung der Auferstehung Christi und aller Toten dar. Daher wird vor der Heiligen Woche ein österliches Freudenfest gefeiert, in dem wir Christus als der Besieger des Todes vergegenwärtigt schauen dürfen.

(Um schon vor deinem Leiden die gemeinsame Auferstehung zu bezeugen, hast Du Lazarus von den Toten auferweckt, Christus Gott. Darum tragen auch wir, wie damals die Kinder, die Zeichen des Sieges und rufen Dir zu, dem Besieger des Todes: „Hosanna in den Höhen!“).

Soziale Aktionen

In der Fastenzeit organisiert unsere Gemeinde **Spar-Abendessen**, d.h., die Gemeinde versammelt sich und isst Hummus und Falafel und der Umsatz des Abendessens geht entweder an arme Menschen oder wird kirchlichen Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

Abuna Suhail hat am letzten Sonntag Sparbüchsen an die Kinder verteilt. Jedes Kind soll etwas für sich sammeln und die Gaben im November zur Kirche bringen. Dieses Geld wird dann den armen Menschen weitergegeben!

Mein Fastenaktionsvorschlag in unserem Verein: spar in der Fastenzeit jeden Tag einen Euro, am Ende schicke bitte den Betrag an *Christen helfen Christen im Hl. Land e.V.* (Vermerk: Fastenaktion für bedürftige Menschen). Abuna Sohail wird das Gesparte an die armen Menschen weiter geben!

Am Ende sagt Abuna Suhail, ich sage es genau wie es Papst Johannes Paul II. gesagt hat: die westliche Kirche braucht es, Jesus wieder zu erkennen!

Ende März wollen wir weiter über Fasten sprechen. Wir werden meine 95jährige Oma befragen, um zu erfahren, wie sie früher die Fastenzeit erlebt hat und wie ihre Fastenspeisen beschaffen waren.

Ich wünsche Ihnen/Euch eine gesegnete Fastenzeit!

Elias Awad